

Vorwort der Übersetzer

Kaum war unsere Übersetzung des Pragmatischen Programmierers¹ ein paar tausend mal verkauft, schon haben Dave und Andy die Reihe „Pragmatic Starter Kit“ angekündigt. Das hat uns etwas in Zugzwang gebracht, aber jetzt halten Sie einen der ersten Bände der deutschsprachigen Übersetzung unter dem Titel „Pragmatisch Programmieren“ in den Händen.

Die Bücher dieser Reihe zeigen an praktischen Beispielen den Umgang mit den wichtigsten Werkzeugen bei der Softwareentwicklung. Wir empfehlen die Lektüre daher insbesondere jedem, der ernsthaft mit dem Programmieren anfangen möchte. Aber auch erfahrene Programmierer werden sicher noch einige neue Anregungen bekommen.

Unit-Tests liegen uns besonders am Herzen. Wir haben sie als einfaches Mittel erlebt, um Software unterm Strich schneller und in besserer Qualität zu entwickeln. Im Gegensatz zu vielen anderen Werkzeugen, ist die technische Hemmschwelle zum Einsatz von Unit-Tests sehr gering. Um Unit-Tests richtig einzusetzen, muss man keine kostspieligen Lizenzen erwerben und keinen vollkommen neuen Entwicklungsprozess etablieren. Natürlich lässt sich die Verwendung der Unit-Tests durch eine IDE-Integration steigern, und ihr Nutzen beim einen Einsatz im ganzen Team nimmt ebenfalls zu. Man kann aber durchaus auch klein anfangen.

Das Schreiben von Unit-Tests ist mehr als das Befolgen von ein paar Konventionen. Man muss lernen, was man testet, wie man testet und wie sich eine Anwendung besonders gut testen lässt. Wer falsch an die Unit-Tests herangeht, wird sie als Last empfinden. Der Wert des vorliegenden Buches liegt vor allem darin, über diese – sehr oft unterschätzte – Hürde zu helfen. Checklisten mit griffigen (englischen) Akronymen helfen insbesondere Unit-Test-Einstei-

¹ Andrew Hunt, David Thomas: Der Pragmatische Programmierer, Carl Hanser Verlag, München, 2003;
<http://www.derpragmatischeprogrammierer.de/>

gern. Auch wenn im Titel dieses Buches explizit JUnit erwähnt wird, gilt dieser Kern auch für alle anderen Unit-Test-Frameworks. Wer über den Inhalt des Buches hinausgehen möchte, vielleicht auch die Arbeit mit JUnit etwas automatisieren will, dem sei an dieser Stelle JUnitDoclet² empfohlen. Wir haben dieses Werkzeug entwickelt, um auch bei den Unit-Tests die Fleißarbeit dem Computer zu übertragen. Das Schreiben der eigentlichen Tests und den damit verbundenen Lerneffekt über die Anwendungsdomäne nimmt das Werkzeug dem Programmierer aber ganz bewusst nicht ab.

Unit-Tests auf Deutsch?

Die Sprache sollte niemanden daran hindern, sich mit Unit-Tests vertraut zu machen. Auch wenn Sie beim Programmieren nicht ganz ohne Englisch auskommen werden, lesen viele ein vertiefendes Buch lieber auf Deutsch. Da wir allen Programmierern die Gelegenheit geben wollen, sich mit den grundlegenden Themen der Reihe *Pragmatisch Programmieren* zu beschäftigen, hat sich unser Team zur Übersetzung der ersten beiden Bände entschlossen. Weitere Informationen zu diesen Büchern finden Sie unter:

www.pragmatischprogrammieren.de

Die Übersetzung von technischen Begriffen ist immer eine Gratwanderung. Wir haben uns für die Übersetzung entschieden, wenn sie zum besseren Verständnis beiträgt. Auf eine Übersetzung der Checklisten-Akronyme haben wir beispielsweise sehr bewusst verzichtet.

Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung zum Buch. Sollte Ihnen ein Fehler der Übersetzung auffallen, den wir übersehen haben, würden wir uns über einen Hinweis freuen. Sie erreichen uns unter:

junit@pragmatischprogrammieren.de

² <http://www.junitdoclet.org/>

Danksagung

Dem Carl Hanser Verlag, namentlich Margarete Metzger, Irene Weilhart, Martin Strübe und Manfred Sommer, danken wir dafür, dass sie auch dieses Projekt so kompetent unterstützt haben. Wir freuen uns darauf, die außerordentlich angenehme Zusammenarbeit in Zukunft fortzusetzen.

Unseren Korrekturlesern gilt Dank für die bewundernswerte Geduld, sich durch unfertige Texte zu graben: Frank Schücke, Heiko Schmidt und Sandy Steudel. Wir danken auch Bernhard Jäcksch für die Unterstützung beim Erstellen der Grafiken.

Von Herzen danken wir unseren Familien und Freunden, dass Sie uns Freud und Leid einer Übersetzung auch ein zweites Mal ermöglichen haben.

Steffen Gemkow und Andreas Braig